

Kellerbrand sorgt für Großeinsatz

EINSATZ Bei Arbeiten an einem Öltank in einer Apotheke kommt es zum Funkenflug.

HEMAU. In einer Apotheke am Hemauer Stadtplatz ist es am Samstagmittag zu einem Kellerbrand gekommen. Feuerwehr und Rettungsdienst waren mit vielen Einsatzkräften ausgerückt.

Im Keller der Apotheke wurde gerade eine Ölheizung abgebaut. Da die Lage zunächst sehr unübersichtlich war, rückte ein Großaufgebot von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei an. Der Kellerraum wurde belüftet. Bis kurz vor 13 Uhr war die Ortsdurchfahrt gesperrt. Der Einsatz war am frühen Samstagnachmittag beendet. Verletzt wurde bei dem Feuer niemand.

Wie Kreisbrandinspektor Bernhard



Gut 40 Feuerwehrleute aus Hemau, Klingen und Hohenschambach sind bei dem Einsatz am Hemauer Stadtplatz.

FOTO: DAVID SANTL

Ziegau gegenüber der Mittelbayerischen mitteilte, ist es bei Schneidarbeiten an einem Öltank zu Funkenflug gekommen. Dadurch entzündete sich Bindemittel, das am Boden ausgestreut war. In der Folge kam es sofort zu einer starken Rauchentwicklung. Insgesamt waren gut 40 Feuerwehrleute aus He-

mau, Klingen und Hohenschambach im Einsatz. Der betroffene Apotheker Frieder Roßkopf zeigte sich erleichtert, dass nicht mehr passiert ist. „Ich bin heilfroh, dass alles so glimpflich verlaufen ist“, sagte er.

Der Schaden sei sehr überschaubar. Roßkopf selbst war bei Brandausbruch

nicht vor Ort. Erst eine Mitarbeiterin hat ihn informiert. „Das Ganze hat mir natürlich einen gehörigen Schreck eingejagt“, gestand der Apotheker.

Momentan lässt Roßkopf den alten Heizungstank aus dem Jahr 1965 austauschen, da er die Heizung von Öl auf Gas umstellt. Während des Zwischenfalls herrschte in der Apotheke und am hauseigenen Corona-Testbus Hochbetrieb. Natürlich wurde sofort alles unterbrochen. Die Einsatzkräfte liefen mit Atemschutzgeräten ins Innere der Apotheke. Mit einem Belüftungsgerät machten sie den Kellerraum wieder rauchfrei. Kurz darauf konnte das Geschäft schon wieder normal öffnen.

Beeinträchtigungen beim Betrieb oder beim Corona-Testbus wird es durch den Vorfall nicht geben, teilte Roßkopf mit. Er zeigt sich beeindruckt vom kompetenten Eingreifen der Einsatzkräfte: „Ihnen gilt mein allerherzlichster Dank.“ (lds)